

Hessischer Rechnungshof

Bericht

vom 27. Juni 1986

über die bei der Landesschuldenverwaltung
vorgenommenen Prüfungen und Erhebungen über

- a) den Schuldenstand am 31. Dezember 1983
- b) die Verwaltung der Landesschuld im Hj. 1983
- c) die Schuldenentwicklung im Hj. 1984

Inhaltsverzeichnis

	<u>Tzn.</u>	<u>Seite</u>
A Vorbemerkung	1 - 3	3
B Rechtsgrundlagen; Einrichtung und Arbeitsweise der Landesschuldenverwaltung	4 - 6	4
C Entwicklung der Landesschuld nach Brutto- und Nettobeträgen; Nachweis der Verbindlichkeiten im Landeschuldbuch sowie deren Zusammensetzung nach Alt- und Neuschulden	7 - 21	6
D Kreditgeber im Hj. 1983 und Entwicklung der Neuschuld aus Anleihen, Darlehen und Krediten sowie Kreditbedarf nach dem Haushaltsplan 1983; Einhaltung der Kredit- und Bürgschaftsermächtigungen	22 - 28	14
E Zusammensetzung der Neuschuld aus Anleihen, Darlehen und Krediten nach Geldgeber (Gläubigern), Zinssätzen und Restlaufzeiten	29 - 34	20
F Der Kapital- und Zinsendienst im Hj. 1983	35 - 36	27
G Gegenüberstellung der Schuldenstände der Länder am Ende des Hj. 1983	37	29
H Schuldenentwicklung im Hj. 1984	38	31
J Zusammenfassung	39 - 40	32

Verzeichnis der Anlagen

- 1 Vom Land Hessen verwaltete Ausgleichslasten nach Instituten und Zinssätzen
- 2 Schuldenstände (ohne Kassenkredite und Eventualverbindlichkeiten) des Bundes, der Länder und der Hansestädte sowie von (West-)Berlin am Ende des Hj. 1983 im Verhältnis zur Bevölkerungszahl (Stand 31.12.1983) und im Verhältnis zu den Haushaltssummen Hj. 1983

A

Vorbemerkung

- 1 Der Rechnungshof hat in Verbindung mit der örtlichen Prüfung der Rechnung der Staatshauptkasse Hessen über die Einnahmen und Ausgaben bei Epl. 13 - Landesschuld - für das Haushaltsjahr 1983-zugleich in Wahrung der Belange des Landesschuldenausschusses-auch die Verwaltung der Verbindlichkeiten des Landes und die Führung des Landesschuldbuchs in diesem Zeitraum sowie den Schuldenstand am 31. Dezember 1983 geprüft.
- 2 Die Prüfung fand mit Unterbrechungen in der Zeit vom 4. Februar 1985 bis 13. März 1985 statt. Als Prüfungsunterlagen dienten außer den Buchungskarten, dem Belegut und den übrigen zur o.a. Rechnung der Staatshauptkasse gehörigen Unterlagen die von der Landesschuldenverwaltung nach den bestehenden Vorschriften geführten Bücher, Konten und Akten sowie die von ihr erstellten zusätzlichen Nachweisungen und Aufstellungen.
- 3 Der nachfolgende Bericht ist nach dem bisherigen Gliederungsschema erstellt.

B

Rechtsgrundlagen; Einrichtung und Arbeitsweise
der Landesschuldenverwaltung

- 4 Artikel 141 Hessische Verfassung bestimmt in Verbindung mit § 18 Landeshaushaltsordnung vom 8. Oktober 1970 die obere Grenze der Neuverschuldung; sie darf hiernach - Ausnahmen sind nur zur Abwehr einer Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts zulässig - die Summe der Gesamtinvestitionen des Landes einschließlich der Ausgaben für die Investitionsförderung Dritter nicht übersteigen.

- 5 Formelle Grundlage des Schuldenwesens im Lande Hessen ist das sog. Landesschuldengesetz vom 4. Juli 1949 und die hiernach sinngemäß anzuwendende Reichsschuldenordnung vom 13. Februar 1924, in der insbesondere die Verschuldungsformen (Briefschulden und Buchschulden) verbindlich festgelegt sind.

- 6 Einrichtung und Arbeitsweise der Landesschuldenverwaltung sind in einer "Dienstanweisung zur Führung des Schuldbuchs des Landes Hessen" vom 5. Dezember 1961 geregelt, die durch Arbeitsanweisungen für bestimmte Arbeitsgebiete ergänzt worden ist. Die Arbeitsanweisung über die Behandlung von Schuldverschreibungen und sonstigen Schuldurkunden des Landes Hessen wurde inzwischen den veränderten Gegebenheiten angepaßt und neu gefaßt. Die nach erfolgter Automatisierung der Verwaltung und Abwicklung der Schuldscheindarlehen erforderlich gewordene, in den Vorberichten wiederholt angesprochene Arbeitsanweisung liegt nunmehr in ihrer endgültigen Fassung vor. Die Arbeiten am Entwurf einer Bundesschuldenordnung, von der Auswirkungen auf die Einrichtung und Arbeitsweise der Landesschuldenverwaltung zu erwarten sind, konnten noch immer nicht abgeschlossen werden.

Das Landesschuldbuch ist in drei Schuldbuchabteilungen eingeteilt. In Abteilung I sind Buchschulden im Sinne des Gesetzes - z.Z. im wesentlichen die Ausgleichsforderungen an die öffentliche Hand nach dem Dritten Gesetz zur Neuordnung des Geldwesens (UG) und sog. Wertrechtsanleihen -, in Abteilung II die Schuldverpflichtungen aus verbrieften Anleihen, Schuldscheindarlehen, Krediten und Hypotheken (Briefschulden), in Abteilung III die Verbindlichkeiten des Landes aus Sicherheitsleistungen und Gewährleistungen (Eventualverbindlichkeiten) erfaßt und nachgewiesen. Der Kassenverstärkungskredit des Landes wird in Nebenkonten verfolgt.

C

Entwicklung der Landesschuld nach Brutto- und Nettobeträgen;
Nachweis der Verbindlichkeiten im Landesschuldbuch sowie
deren Zusammensetzung nach Alt- und Neuschulden

7 Ausweislich des Landesschuldbuches hat die Landesschuld im Haushaltsjahr 1983 die aus der nachstehenden Fortschreibung ersichtlichen Veränderungen erfahren:

	<u>DM</u>	<u>DM</u>
<u>Stand am 31. Dezember 1982</u>		21 648 817 131,94
+ <u>Zugang</u>		
a) Auf Kredit- und Bürgschafts- ermächtigungen beruhende Be- standsvermehrungen		
aa) Anleihen	-	
bb) Darlehen und Kredite	3 972 184 550,--	
cc) Kassenkredite	150 000 000,--	
dd) Staatsbürgschaften und Garantien	<u>150 388 509,50</u>	4 272 573 059,50
b) Bestandsvermehrungen infolge von Berichtigungen usf. bei		
aa) Ausgleichsforderungen	11 671,46	
bb) Hypothekenschulden	-,--	
cc) Sonstige Verbindlichkeiten	<u>-,--</u>	<u>11 671,46</u>
		<u>4 272 584 730,96</u>
		25 921 401 862,90
./. <u>Abgang</u>		
a) Tilgungsleistungen		
aa) aus Mitteln des Einzelplans der Landesschuld	2 380 917 587,12	
bb) aus sonstigen Mitteln		
hiervon:		
Grundstückslasten	36 722,55	
Verbindlichkeiten der Hessischen Staatsbäder	5 084 806,93	
Kassenkredite	236 100 000,--	
Hessischer Investitionsfonds	47 510 000,--	
Universität Gießen	<u>77 805,--</u>	2 669 726 921,60
b) Inabgangstellung von Verbind- lichkeiten bei Erlöschen, Berichtigungen usf. bei		
aa) Ausgleichsforderungen	-,--	
bb) Staatsbürgschaften und Garantien	356 913 875,66	
cc) Sonstigen Verbindlichkeiten	<u>8 717 741,52</u>	<u>365 631 617,18</u>
		3 035 358 538,78
		<u>22 886 043 324,12</u>
<u>Stand am 31. Dezember 1983</u>		<u>22 886 043 324,12</u>

136 104
2.433.626

- 8 Mit 4 272 584 730,96 DM lag die Bruttozunahme der Landesschuld im Haushaltsjahr 1983 um 37 525 384,37 DM über der des Vorjahres (4 235 059 346,59 DM).

Die Zunahme der Landesschuld nach Nettobeträgen machte demgegenüber 1 237 226 192,18 DM aus (1982: 1 673 740 774,15 DM). Mit dieser gegenüber dem Vergleichsjahr 1982 um rd. 436 Mio DM geringeren Nettoneuverschuldung hat sich die gesamte Landesschuld um rd. 5,7 Prozentpunkte (1982: 8,4 %) zum Jahresultimo 1983 auf 22 886 043 324,12 DM erhöht.

- 9 In den drei Abteilungen des Landesschuldbuches waren diese Verbindlichkeiten wie folgt nachgewiesen:

	<u>31.12.1983</u>		<u>31.12.1982</u>	
	TDM	%	TDM	%
<u>Abteilung I</u>				
Buchschulden (hiervon Anleiheschulden 400 555 TDM)	834 529,3	3,6	853 357,1	3,9
<u>Abteilung II</u>				
Schuldscheindarlehen, Anleiheverbindlichkeiten, Grundstückslasten	19 189 258,1	83,8	17 640 578,7	81,5
<u>Abteilung III</u>				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien	2 712 255,9	11,9	2 918 781,3	13,5
<u>Nebenkonten für</u>				
Kassenkredite	150 000,--	0,7	236 100,0	1,1
	<u>22 886 043,3</u>	<u>100,0</u>	<u>21 648 817,1</u>	<u>100,0</u>

- 10 Der Prozentanteil der erneut um rd. 18,8 Mio DM auf rd. 834,5 Mio DM zurückgegangenen Buchschulden im Rechtssinne an der weiter erhöhten Gesamtschuld des Landes hat sich damit von 3,9 auf 3,6 Punkte verringert. Der Rückgang betraf mit rd. 18,6 Mio DM die den Kreditinstituten, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen nach dem Umstellungsgesetz und den dazu ergangenen Durchführungsverordnungen zugeteilten Ausgleichsforderungen. Mit dem Rest von rd. 0,2 Mio DM ergab er sich bei den durch Umwandlung effektiver Anleihe- und Schatzbriefstücke entstandenen Schuldbuchforderungen sowie den originär als Buchschulden begründeten Anleiheverbindlichkeiten, den sog. Wertrechten.
- 11 Die aus Schuldscheindarlehen, Wertpapieranleihen und Grundstückslasten bestehenden Briefschulden hatten im Berichtsjahr eine Zunahme von rd. 1 548,7 Mio DM zu verzeichnen. Mit rd. 19 189,3 Mio DM hat sich ihr Anteil an den Gesamtverbindlichkeiten von 81,5 % um 2,3 % auf 83,8 % erhöht.
- 12 Die Eventualverbindlichkeiten haben sich dagegen gegenüber dem Vorjahresstichtag verringert und betragen rd. 2 712,3 Mio DM. Ihr Anteil an den Schulden des Landes ging von 13,5 % auf 11,9 % zurück.
- 13 Am 31. Dezember 1983 waren Kassenverstärkungskredite mit 150,0 Mio DM in Anspruch genommen. Das waren 0,7 % der auf 22 886,0 Mio DM angewachsenen Landesschuld.
- 14 Die Aufgliederung der Landesschuld nach Alt- und Neuschulden (letztere unterteilt in Anleihe- und Darlehensverbindlichkeiten, Kassenverstärkungskredite und Eventualverbindlichkeiten) einschließlich der Bestandsveränderungen stellt sich wie folgt dar (zehn Vorjahre zum Vergleich):

Stich- tag Ende Hj.	Schulden insgesamt	Von den Gesamtschulden entfallen auf					
		Alt- schulden	Neuschulden				
			Anleihen, Darlehen	Kassenver- stärkungs- kredite	Eventualverbindlichkeiten		
					Wirtschaft u. Gewerbe	Wohnungs- bau	Atom- gesetz
1	2	3	4	5	6	7	8
	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM
1973	8 916,6	598,0	5 194,1	-	975,1	2 149,4	-
1974	10 722,4	585,5	6 369,3	-	1 152,3	2 615,3	-
1975	12 851,7	569,0	7 941,3	43,1	1 545,9	2 752,4	-
1976	15 272,9	553,8	10 511,4	255,8	882,3	3 069,6	-
1977	16 003,8	538,2	11 504,0	-	779,0	3 177,6	5,0
1978	16 832,9	521,9	12 391,8	-	749,7	3 164,5	5,0
1979	17 243,7	505,3	13 157,4	-	782,3	2 793,7	5,0
1980	18 684,1	488,1	14 530,0	156,2	732,2	2 772,6	5,0
1981	19 975,1	470,6	16 157,7	232,1	641,6	2 468,1	5,0
1982	21 648,8	452,6	18 041,3	236,1	685,5	2 227,5	5,8
1983	22 886,0	434,0	19 589,8	150,0	642,9	2 063,5	5,8
Gegenüber dem Vor- jahr							
Mehr	1 237,2	-	1 548,5	-	-	-	-
weni- ger	-	18,6	-	86,1	42,6	164,0	-

15 Das Verhältnis zwischen den auf Vorgänge vor dem 21. Juni 1948 (Währungsstichtag) zurückgehenden Altschulden und den Neuschulden (ohne Kassenverstärkungskredite und Eventualverbindlichkeiten) hat sich durch die fortschreitende Tilgung der Ausgleichsverbindlichkeiten und die im Prüfungszeitraum eingetretene Erhöhung der Neuschulden weiter zugunsten der Neuschulden verschoben. Die Altschulden betragen nur noch rd. 2,2 % der Gesamtschulden (ohne Kassenverstärkungskredite und Eventualverbindlichkeiten).

- 16 Die Prüfung der vom Land gegenüber dem Bund geltend gemachten Ansprüche auf Erstattung der aus dem Haushalt 1983 erbrachten Zins- und Tilgungsleistungen nach Maßgabe des Tilgungsgesetzes vom 30. Juli 1965 hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bundesrechnungshof ist hiervon unterrichtet worden.

Die Erstattungsleistungen des Bundes beliefen sich im Berichtszeitraum auf 25 722 359,47 DM. Davon entfielen auf

Tilgungsleistungen	18 632 322,89 DM
Zinszahlungen	<u>7 090 036,58 DM</u>
	25 722 359,47 DM
	=====

- 17 Die Zusammensetzung der vom Land am 31. Dezember 1983 verwalteten Ausgleichsverbindlichkeiten nach Gläubigern und Zinssätzen kann der diesem Bericht als Anlage 1 beigefügten Aufstellung entnommen werden.
- 18 Auch im Haushaltsjahr 1983 machte die Kassenlage zeitweilig die Inanspruchnahme von Kassenverstärkungskrediten erforderlich. Soweit der Bedarf über die vom Zentralbankrat am 27. Januar 1972 aufgrund § 20 Abs. 1 Bundesbankgesetz festgelegte und seitdem mit 215 Mio DM unverändert gebliebene Höchstgrenze hinausging, wurde er bei der Nassauischen Sparkasse durch Aufnahme von Tagesgeld gedeckt. Der am 31. Dezember 1983 mit 150 Mio DM ausgewiesene Kassenverstärkungskredit war bei der Landeszentralbank in Hessen in Anspruch genommen worden.
- 19 Im einzelnen können die Zeiträume, in denen das Land auf Kassenverstärkungsmittel zurückgreifen mußte, die Zinstage, die Zinssätze sowie Zeitpunkt und Betrag der jeweiligen Höchstvalutierung der nachstehenden Übersicht entnommen werden:

Gläubiger	Betrag	von - bis = Abrechnungs- zeitraum	Tage = Zins- tage	Zinsfuß
Landes- zentralbank	Inanspruchnahme in 1982			
Nassauische Sparkasse	Inanspruchnahme in 1982 Höchstbetrag am 07.01.1983 102 200 000 DM (bis 10.01.1983) (Tagesgeld)	01.01.1983 - 10.01.1983	9	7,55 (01. + 02.01.1983) 6,55 (03. + 04.01.1983) 6,50 (05. + 06.01.1983) 6,60 (07. - 10.01.1983)
Nassauische Sparkasse	Höchstbetrag am 27.01.1983 11 800 000 DM (bis 28.01.1983) (Tagesgeld)	27.01.1983 - 28.01.1983	1	6,55 (27.01.1983)
Nassauische Sparkasse	Höchstbetrag am 07.02.1983 189 400 000 DM (bis 08.02.1983) (Tagesgeld)	01.02.1983 - 14.02.1983	13	6,60 (01. - 08.02.1983) 6,50 (09.02.1983) 6,35 (10.02.1983) 6,60 (11. - 14.02.1983)
Landes- zentralbank	Höchstbetrag am 03.01.1983 215 000 000 DM (bis 10.01.1983)	31.12.1982 - 14.01.1983	14	5,00
	Höchstbetrag am 27.01.1983 215 000 000 DM (bis 28.01.1983) und am 01.02.1983 215 000 000 DM (bis 11.02.1983)	27.01.1983 - 15.02.1983	18	5,00
Nassauische Sparkasse	Höchstbetrag am 05.05.1983 95 500 000 DM (bis 06.05.1983) (Tagesgeld)	02.05.1983 - 09.05.1983	7	5,60
Landes- zentralbank	Höchstbetrag am 02.05.1983 215 000 000 DM (bis 09.05.1983)	27.04.1983 - 16.05.1983	19	4,00
	Höchstbetrag am 01.06.1983 206 000 000 DM (bis 03.06.1983)	27.05.1983 - 10.06.1983	14	4,00
Nassauische Sparkasse	Höchstbetrag am 04.08.1983 258 800 000 DM (bis 05.08.1983) (Tagesgeld)	27.07.1983 - 10.08.1983	14	5,55 (27.07.1983) 5,60 (28.07. - 04.08.1983) 5,63 (05.08. - 07.08.1983) 5,70 (08.08. - 10.08.1983)
	Höchstbetrag am 11.08.1983 47 800 000 DM (bis 12.08.1983) (Tagesgeld)	11.08.1983 - 12.08.1983	1	5,70
Nassauische Sparkasse	Höchstbetrag am 08.09.1983 236 800 000 DM (bis 09.09.1983) (Tagesgeld)	29.08.1983 - 12.09.1983	14	5,60 (29. + 30.08.1983) 5,65 (31.08. + 01.09.1983) 5,70 (02.09. - 04.09.1983) 5,75 (05. + 06.09.1983) 5,70 (07. + 08.09.1983) 6,10 (09.09. - 12.09.1983)
Landes- zentralbank	Höchstbetrag am 27.07.1983 215 000 000 DM (bis 29.07.1983) am 01.08.1983 215 000 000 DM (bis 10.08.1983) am 11.08.1983 215 000 000 DM (bis 12.08.1983)	27.07.1983 - 15.08.1983	18	4,00
	Höchstbetrag am 29.08.1983 215 000 000 DM (bis 31.08.1983) am 01.09.1983 215 000 000 DM (bis 12.09.1983)	29.08.1983 - 12.09.1983	13	4,00

Gläubiger	Betrag	von - bis = Abrechnungs- zeitraum	Tage = Zins- tage	Zinsfuß
Nassauische Sparkasse	Höchstbetrag am 01.11.1983 206 600 000 DM (bis 02.11.1983) (Tagesgeld)	27.10.1983 - 10.11.1983	14	6,05 (27.10. - 02.11.1983) 6,10 (03.11. - 10.11.1983)
	Höchstbetrag am 11.11.1983 75 000 000 DM (bis 14.11.1983) (Tagesgeld)	11.11.1983 - 14.11.1983	3	6,10
Nassauische Sparkasse	Höchstbetrag am 08.12.1983 245 600 000 DM (bis 09.12.1983) (Tagesgeld)	30.11.1983 - 12.12.1983	12	6,15 (30.11. - 02.12.1983) 6,20 (05. + 06.12.1983) 6,15 (07.12.1983) 6,10 (08.12. - 12.12.1983)
Landes- zentralbank	Höchstbetrag am 27.10.1983 215 000 000 DM (bis 30.10.1983) am 01.11.1983 215 000 000 DM (bis 10.11.1983) am 11.11.1983 215 000 000 DM (bis 14.11.1983)	27.10.1983 - 15.11.1983	18	4,00
	Höchstbetrag am 01.12.1983 215 000 000 DM (bis 13.12.1983)	28.11.1983 - 12.12.1983	14	4,00
	Höchstbetrag am 30/31.12. 1983 150 000 000 DM; nach Zu- und Abgängen zurückgezahlt am 10.01.1984	28.12.1983 - 31.12.1983	2	4,00

- 20 In § 20 des Haushaltsgesetzes 1983 vom 26. Januar 1984 ist das Limit für Kassenverstärkungskredite auf 5 v.H. der Haushaltssumme festgesetzt. Während der im gesamten Haushaltsjahr 1983 andauernden vorläufigen Haushalts- und Wirtschaftsführung galt gemäß § 18 Abs. 3 Satz 2 LHO als Höchstgrenze der in § 19 des Haushaltsgesetzes 1982 genannte Betrag von 500 Mio DM. Sie wurde in der Berichtsperiode zu keiner Zeit überschritten.
- 21 Nachstehend wird auf die Veränderungen der Anleihe- und Darlehensverbindlichkeiten sowie der Eventualverpflichtungen aus Bürgschaften und Garantien näher eingegangen und im Zusammenhang damit auch die Inanspruchnahme der im Haushaltsgesetz 1983 erteilten Kredit- und Bürgschafts-ermächtigungen erörtert:

D

Kreditgeber im Haushaltsjahr 1983 und Entwicklung der Neuschuld aus Anleihen, Darlehen und Krediten sowie Kreditbedarf nach dem Haushaltsplan 1983; Einhaltung der Kredit- und Bürgschaftsermächtigungen

22 Die Kreditgeber des Landes im Haushaltsjahr 1983 und die Veränderung, die der aus Anleihen, Darlehen und Krediten bestehende Teil der Neuschulden in der Berichtsperiode erfahren hat, sind aus der nachfolgenden Bestandsfortschreibung ersichtlich:

	<u>DM</u>	<u>%</u>
Stand der Neuschuld aus Anleihen, Darlehen usf. am 31. Dezember 1982	18 277 443 762,38	100
	-----	---
+ <u>Zugang</u>		
<u>Kreditmarktmittel und öffentliche Sondermittel</u>		
Darlehen bei Landesbanken - Girozentralen -	478 700 000,--	2,6
Darlehen bei Sparkassen	222 000 000,--	1,2
Darlehen bei öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten u.a. öffentlich- rechtlichen Einrichtungen	176 000 000,--	1,0
Darlehen bei Banken und sonstigen Kreditinstituten	1 556 500 000,--	8,5
Darlehen bei Versicherungsunternehmen	10 000 000,--	0,1
Darlehen bei Privaten	402 000 000,--	2,2
Darlehen bei ausländischen Kredit- instituten oder sonstigen auslän- dischen Stellen	1 020 000 000,--	5,6
	3 865 200 000,--	21,2
<u>Mittel von Gebietskörperschaften</u>		
Darlehen des Bundes	106 984 550,--	0,6
Haushaltskredite insgesamt	3 972 184 550,--	21,8
	-----	---
Kassenverstärkungskredit	150 000 000,--	0,8
Zwischensumme	22 399 628 312,38	122,6

	<u>DM</u>	<u>%</u>
Übertrag:	22 399 628 312,38	122,6
<u>./. Abgang</u>		
Tilgungsleistungen aus Einzelplan 04 (Kultus)	77 805,--	-
Tilgungsleistungen aus Einzelplan 13 (Landesschuld)	2 362 288 108,34	12,9
Tilgungsleistungen auf Hypotheken- darlehen	36 722,55	-
Tilgungsleistungen der Hessischen Staatsbäder	5 084 806,93	0,1
Tilgungsleistungen des Hessischen Investitionsfonds	47 510 000,--	0,2
Tilgung von Kassenverstärkungskrediten	236 100 000,--	1,3
Sonstige Bestandsverminderungen (Darlehen des Bundes und des Lastenausgleichsfonds)	<u>8 717 741,52</u>	<u>0,1</u>
Abgang insgesamt	<u>2 659 815 184,34</u>	<u>14,6</u>
Stand am 31. Dezember 1983	<u>19 739 813 128,04</u>	<u>108,0</u>

- 23 Die Darlehensaufnahme erfolgte durch Begebung von Schuldscheinen. Wie sich aus der Aufstellung unter Tz. 22 ergibt, wurden 876,7 Mio DM bei öffentlich-rechtlichen und 1 556,5 Mio DM bei anderen Kreditinstituten aufgenommen. Bei ausländischen Kreditinstituten, darunter auch Auslandsstöchter von Landesbanken und anderen deutschen Kreditinstituten, wurden Darlehen in Höhe von 1 020,0 Mio DM aufgenommen (Vermittlung und Abwicklung durch die Mutterunternehmen bzw. durch inländische Korrespondenzbanken). Darlehensgeber weiterer 402,0 Mio DM waren private Unternehmen. 10,0 Mio DM stammen von inländischen Versicherungsunternehmen. Rund 106,9 Mio DM schließlich stellte der Bund zur Verfügung.

24 Die Gegenwerte der Haushaltskredite insgesamt wurden folgenden Zwecken zugeführt:

	<u>DM</u>
Sozialer Wohnungsbau, Städtebau Modernisierung und Instandsetzung sowie Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms (Kap. 19 03, 19 04, 19 05, 19 95, 17 16 Titelgruppe 83)	133 320 550,--
Sonstige Zwecke (Kap. 17 16 Titelgruppe 81)	3 718 664 000,--
Investitionen der Hessischen Burgen und Schlösser	2 500 000,--
Investitionen der Hessischen Staatsbäder	7 700 000,--
Hessischer Investitionsfonds	110 000 000,--
	<hr/>
	3 972 184 550,--
	=====

- 25 Die in § 18 Abs. 1 LHO bestimmte Kredithöchstgrenze errechnete sich für das Haushaltsjahr 1983 wie folgt:

	<u>Mio DM</u>
Die der Kreditfinanzierung zugänglichen Investitionsausgaben der Hauptgruppen 7 und 8 des Gruppierungsplans beliefen sich auf	2 963,5
hiervon sind die durch Zuweisungen und Zuschüsse Dritter gedeckten Investitionsausgaben mit	916,4
und der Landesanteil an den Investitionsausgaben der Hauptgruppe 8 des Kommunalen Finanzausgleichs mit	435,1
in Abzug zu bringen, so daß sich als Kredithöchstgrenze der Betrag von	<u>1 612,0</u> =====
ergibt.	
In der Haushaltsrechnung sind die Einnahmen aus Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt mit ausgewiesen.	3 745,0
Unter Berücksichtigung der in der Berichtsperiode auf die Kreditmarktschulden des Landes erfolgten Tilgungen in Höhe von	2 354,9
errechnet sich die zur Kredithöchstgrenze nach § 18 Abs. 1 LHO in Beziehung zu setzende Nettokreditaufnahme auf	<u>1 390,1</u> =====

Die Netto-Neuverschuldung lag somit innerhalb der durch die Investitionsaktivitäten gesetzten Verschuldungsgrenze.

26 Die Entwicklung der Eventualverbindlichkeiten des Landes aus der Übernahme von Bürgschaften und Garantien zeigt folgendes Bild:

	Wirtschafts- förderung	Wohnungsbau	Garantien für Schadensersatz- verpflichtungen nach dem Atom- gesetz
	DM	DM	DM
Stand am 31. Dezember 1982	685 499 877,66	2 227 531 420,--	5 750 000,--
+ Zugang (Bürgschafts- und Garantieübernahmen)	119 169 436,50	31 219 073,--	--,--
	804 669 314,16	2 258 750 493,--	5 750 000,--

+/- Bestandsberichtigungen durch Berücksichtigung von			
a) Rückbürgschaften des Bundes u.a.	- 199 500,--	- --,--	- --,--
b) Tilgungen, Verzichte usf.	+ 42 345 749,90	+ 400 000,--	+ --,--
	- 203 908 929,56	- 195 551 196,--	- --,--
Abgang insgesamt	- 161 762 679,66	- 195 151 196,--	- --,--

Stand am 31. Dezember 1983	642 906 634,50	2 063 599 297,--	5 750 000,--
=====			
<div style="border-top: 1px solid black; width: 100%; margin-top: 10px;"></div> <p>2 712 255 931,50 =====</p>			

- 27 Im Haushaltsjahr 1983 wurden 150,4 Mio DM an Eventualverbindlichkeiten neu eingegangen. Im nachträglich verabschiedeten Haushaltsgesetz wurden Ermächtigungen in Höhe von 646,5 Mio DM erteilt.
- 28 Aus Bürgschaften, die im Zusammenhang mit Wirtschaftsförderungsmaßnahmen unmittelbar übernommen worden waren, mußte das Land im Verlauf des Haushaltsjahres 1983 in 10 Fällen mit insgesamt 6 473 418,11 DM eintreten.

Die Ausfallzahlungen, die in der Berichtsperiode aufgrund der von Bund und Land gegenüber den hessischen Kreditgarantiegemeinschaften übernommenen globalen Rückbürgschaften in 55 Abwicklungsfällen außerdem zu leisten waren, beliefen sich auf 1 022 699,61 DM. Die Rückeinnahmen aus Gewährleistungszahlungen beliefen sich auf 590 101,26 DM.

Aus drei im Rahmen der Wohnungsbauförderung übernommenen Bürgschaften wurde das Land im Berichtsjahr mit 371 763,71 DM in Anspruch genommen.

Die Rückflüsse in diesem Bereich betragen 163 790,33 DM.

E

Zusammensetzung der Neuschuld aus Anleihen, Darlehen und Krediten nach Geldgebern (Gläubigern), Zinssätzen und Restlaufzeiten

29 Am 31. Dezember 1983 setzten sich die Neuschulden nach Geldquellen wie folgt zusammen:

	<u>31.12.1983</u>		<u>31.12.1982</u>	
	<u>TDM</u>	<u>%</u>	<u>TDM</u>	<u>%</u>
a) <u>Kreditmarktschulden</u>				
Inhaberschuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen	474 413	2,4	515 447	2,9
Darlehen der Hessischen Landesbank und anderer Girozentralen	4 344 193	22,2	4 457 774	24,7
Darlehen von Sparkassen	1 327 240	6,8	1 259 103	7,0
Darlehen sonstiger öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute	1 033 665	5,3	1 047 215	5,8
Darlehen sonstiger Banken	7 057 741	36,0	6 443 089	35,7
Darlehen öffentlich-rechtlicher Versicherungsunternehmen u.a. öffentlich-rechtlicher Einrichtungen	12 284	0,1	6 399	-
Darlehen privater Versicherungsunternehmen	91 508	0,5	81 561	0,5
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	1 032	-	1 069	-
Darlehen von Privaten	1 009 500	5,1	617 500	3,4
Mittel der Arbeitslosenversicherung	9 841	-	11 024	0,1
Mittel sonstiger Träger der Sozialversicherung	7 206	-	8 081	-
Mittel der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	287 000	1,5	324 000	1,8
Mittel ausländischer Kreditinstitute oder sonst.ausländ.Stellen	2 384 000	12,2	1 791 000	9,9
	<u>18 039 623</u>	<u>92,1</u>	<u>16 563 262</u>	<u>91,8</u>

	31.12.1983		31.12.1982	
	TDM	%	TDM	%
Übertrag:	18 039 623	92,1	16 563 262	91,8
b) <u>Schulden bei Gebietskörperschaften</u>				
Darlehen des Bundes	1 550 189	7,9	1 474 920	8,2
Darlehen des Bundesausgleichsamtes	-	-	3 161	-
Darlehen der Bundesbahn und der Bundespost	-	-	-	-
Darlehen von Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-	-
	<u>1 550 189</u>	<u>7,9</u>	<u>1 478 081</u>	<u>8,2</u>
	-----		-----	
	19 589 812	100,0	18 041 343	100,0
	=====		=====	

30 Wie der vorstehenden Aufstellung entnommen werden kann, sind die Kreditmarktschulden im Berichtszeitraum von 16 563 262 TDM um 1 476 361 TDM auf 18 039 623 TDM angewachsen. Durch diese Zunahme, die unten noch näher erläutert wird, hat sich ihr Anteil am Gesamtbetrag der Neuschulden auf 92,1 Prozentpunkte erhöht. Der Anteil, den die Verbindlichkeiten des Landes gegenüber dem Bund hatten, ging trotz absoluter Erhöhung weiter zurück und machte am 31. Dezember 1983 nur noch 7,9 v.H. aus.

Bei den Kreditmarktschulden haben die Darlehen der Banken mit 614 652 TDM die höchste Zuwachsrate zu verzeichnen. Es folgen die Auslandsschulden mit einer Zunahme um 593 000 TDM und die Darlehen von Unternehmen des privaten Rechts mit einer solchen von 392 000 TDM. Dagegen nahmen die Schulden bei Girozentralen um 113 581 TDM und die übrigen Schuld-

posten zusammen um 9 710 TDM ab, so daß sich per Saldo die obengenannte Gesamtveränderung der Kreditmarktschulden von 1 476 361 TDM ergibt.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund und seinen Sondervermögen in Höhe von 72 108 TDM setzt sich aus einer Erhöhung der Darlehen des Bundes um 75 269 TDM und Rückgängen bei den Darlehen des Bundesausgleichsamtes um 3 161 TDM zusammen.

31 Zusammensetzung der Neuschuld des Landes nach Zinssätzen:

Zinssatz	<u>31.12.1983</u>		<u>31.12.1982</u>	
	TDM	%	TDM	%
Unverzinslich	1 767	-	5 019	-
Verzinslich mit mehr als 0 bis unter 3 %	1 549 301	7,9	1 473 957	8,2
3 %	2	-	2	-
mehr als 3 bis unter 4 %	880	-	923	-
4 %	122	-	129	-
mehr als 4 bis unter 5 %	468	-	927	-
5 %	41 607	0,2	50 343	0,3
mehr als 5 bis unter 6 %	766 717	3,9	897 173	5,0
6 %	397 875	2,1	405 886	2,3
mehr als 6 bis unter 7 %	4 014 646	20,5	3 130 145	17,3
7 %	497 551	2,5	387 773	2,1
mehr als 7 bis unter 8 %	5 174 775	26,4	3 829 341	21,2
8 %	1 532 796	7,8	720 561	4,0
mehr als 8 bis unter 9 %	2 749 305	14,0	2 602 164	14,4
9 %	301 000	1,5	479 000	2,7
mehr als 9 bis unter 10 %	763 000	3,9	1 607 000	8,9
10 %	330 000	1,7	380 000	2,1
mehr als 10 bis unter 11 %	782 000	4,0	922 000	5,1
11 %	110 000	0,6	169 000	0,9
mehr als 11 bis unter 12 %	191 000	1,0	268 000	1,5
12 %	35 000	0,2	49 000	0,3
mehr als 12 bis unter 13 %	350 000	1,8	635 000	3,5
13 % und darüber	-	-	28 000	0,2
	<u>19 589 812</u>	<u>100,0</u>	<u>18 041 343</u>	<u>100,0</u>

Wie ersichtlich ist, hatte der mit Sätzen von mehr als 7 bis unter 8 % zu verzinsende Teil der Neuschuld aus Anleihen und Darlehen den höchsten Zugang zu verzeichnen. Er belief sich auf 1 345 434 TDM. Im übrigen verteilen sich die Zugänge fast gleichmäßig auf die Zinsgruppen mit mehr als 6 bis 7 % und mit 8 bis unter 9 %, während die Schuldenanteile, die mit 9 % und mehr zu verzinsen waren, deutlich abgenommen haben.

32 Wie die Prüfung ergab, orientierten sich die für die aufgenommenen Kreditmarktmittel getroffenen Zinsvereinbarungen an dem bis März 1983 weiter nach unten gerichteten Zins-trend und folgten bis Dezember 1983 dem Wiederanziehen der Renditen.

33 Nach Restlaufzeiten gliedern sich die Neuschulden aus Anleihe und Darlehen wie folgt:

	weniger als 4 Jahre TDM	4 bis 10 Jahre TDM	10 und mehr Jahre TDM	zusammen TDM
1	2	3	4	5
Stand 31.12.1982	10 010 550	6 086 945	1 943 848	18 041 343
Tilgung/sonst. Abgang	- 2 344 906	- 36 470	- 42 341	- 2 423 717
Schuldenzugang nach Restlauf- zeiten am 31.12.1983	+ 3 140 700	+ 724 500	+ 106 985	+ 3 972 185
Gruppenwechsel	-	+ 102 655	- 102 655	-
	+ 1 474 060	- 1 474 060	-	-
Stand am 31. Dezember 1983	12 280 404	5 403 571	1 905 837	19 589 812
%	62,7	27,6	9,7	100
Vorjahr	55,5	33,7	10,8	100

34 Wie ersichtlich ist, haben sich die nun schon seit einer Reihe von Jahren zu beobachtenden Veränderungen in der Laufzeitstruktur der Staatsverbindlichkeiten im Berichtsjahr in gleicher Weise fortgesetzt. Der Anteil der Schulden mit längeren und mittelfristigen Laufzeiten war rückläufig. Der Anteil der kurzfristigen Schulden hat sich weiter erhöht.

Mit rd. 106,9 Mio DM konnten nur noch rd. 2,7 % des Jahreskreditbedarfs durch längerfristige Darlehen gedeckt werden. Diesem geringen Zugang stehen Tilgungen und sonstige Abgänge in Höhe von rd. 42,3 Mio DM sowie Minderungen infolge Gruppenwechsels in Höhe von rd. 102,6 Mio DM gegenüber. Die Schuldengruppe mit den längsten Restlaufzeiten ermäßigte sich daher per Saldo um rd. 1,1 Prozentpunkte auf rd. 1 905,8 Mio DM. Sie partizipiert damit nur noch mit rd. 9,7 % am Gesamtbetrag der Neuschuld.

Bei den Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten zwischen vier und zehn Jahren ergab sich durch Zugänge aus der Neuverschuldung in Höhe von 724,5 Mio DM einerseits sowie durch einen Negativsaldo aus den Gruppenwechseln in Höhe von rd. 1 371,4 Mio DM und Tilgungen sowie sonstigen Abgängen in Höhe von rd. 36,5 Mio DM andererseits zum Berichtsstichtag eine Bestandsverminderung um rd. 683,4 Mio DM. Der Anteil dieser Schuldengruppe an der Neuschuld des Landes aus Anleihen und Darlehen erfuhr damit einen weiteren erheblichen Rückgang um rd. 6,1 auf rd. 27,6 %.

Den höchsten Zugang aus der Neuverschuldung hatten mit 3 140,7 Mio DM oder rd. 79,1 % die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Bei Tilgungen und sonstigen Abgängen von rd. 2 344,9 Mio DM und einem Zugang infolge Gruppenwechsels in Höhe von rd. 1 474,1 Mio DM waren sie zum 31. Dezember 1983 auf rd. 12 280,4 Mio DM angewachsen.

Dies bedeutet eine erneute Steigerung ihres Anteils an der Neuschuld um rd. 7,2 Punkte auf rd. 62,7 %.

Nach der klassischen Finanzierungsregel soll die Staatsschuld bekanntlich überwiegend aus langfristigen Verbindlichkeiten bestehen. Die Abkehr von diesem Grundsatz ist die zwangsläufige Folge der veränderten Kreditmarktverhältnisse. Dessenungeachtet ist die Verschlechterung der Laufzeitstruktur der Staatsschuld, die sich insbesondere auch durch die zu erwartenden weiteren erheblichen Bestandsverschiebungen zwischen den Laufzeitgruppen noch verstärken wird, sorgsam zu beobachten. Den Umfang der Veränderungen mag daher erneut die Gegenüberstellung der Prozentanteile verdeutlichen, die die drei Laufzeitgruppen am jeweiligen Gesamtbetrag der Neuschuld in den letzten zehn Jahren hatten:

	Restlaufzeiten von weniger als 4 Jahren	Restlaufzeiten von 4 bis 10 Jahren	Restlauf- zeiten von 10 und mehr Jahren
31.12.1974	6,3	49,9	43,8
31.12.1975	16,0	52,5	31,5
31.12.1976	20,7	49,0	30,3
31.12.1977	25,5	49,4	25,1
31.12.1978	27,7	51,4	20,9
31.12.1979	31,6	52,5	15,9
31.12.1980	37,1	48,8	14,1
31.12.1981	48,4	38,6	13,0
31.12.1982	55,5	33,7	10,8
31.12.1983	62,7	27,6	9,7

Der Kapital- und Zinsendienst im Hj. 1983

35 Der in 1983 geleistete Schuldendienst hatte folgenden Umfang:

	Hj. 1983 DM	Hj. 1982 DM
I. Tilgungen (brutto) (lt. Tz. 7 des Berichts)	2 380 917 587,12	1 925 317 299,70
./.. Tilgungserstattungen an den Epl. 13		
a) vom Bund für die Tilgung der Ausgleichs- forderungen	18 632 322,89	18 029 120,33
b) Sonstige Erstattungen (Abführungsbeträge u.a.)	27,--	81,--
c) Durch Geldinstitute, Versicherungsunter- nehmen und Bausparkassen nach Bestätigung und Berichtigung ihrer Umstellungsrechnungen	-,--	-,--
d) Vom Bund für sonstige Schuldverpflichtungen	480 000,--	480 000,--
	19 112 349,89	18 509 201,33
Tilgungsaufwand (netto)	2 361 805 237,23	1 906 808 098,37
II. Zinsaufwand (brutto)	1 379 102 124,24	1 272 645 157,20
./.. Zinserstattungen an den Epl. 13		
a) Von den Bundesländern im Clearingverfahren für Ausgleichslasten	1 000 722,15	1 044 547,14
b) Von Gläubigern von Ausgleichslasten wegen Änderung derartiger Schuldverpflichtungen	-,--	-,--
c) Vom Bund für die Verzinsung von Ausgleichs- lasten	7 090 036,58	7 379 902,42
d) Zinsen aus Wertpapieren	296,--	7 500,--
e) Vom Bund für sonstige Schuldverpflichtungen und Sonstiges	31 200,--	62 400,--
	8 122 254,73	8 494 349,56
Zinsaufwand (netto)	1 370 979 869,51	1 264 150 807,64
III. Sonstiger Aufwand		
Disagio und Beschaffungskosten für Darlehen	11 766 200,--	9 805 910,--
Druckkosten, Einlösungsvergütungen, Datenerfassungskosten usf.	86 209,76	496 135,92
Interventionsgeschäfte	-,--	-,--
	11 852 409,76	10 302 045,92
IV. Tilgungsaufgeld*)	151 807,--	150 004,--
Netto-Schuldendienst zusammen	3 744 789 323,50	3 181 410 955,93

*) Nach den Bedingungen der 6 1/2 %igen Anleihe des Landes Hessen von 1968 erfolgt die Tilgung in den Jahren 1979 bis 1983 mit einem Agio von 1 %.

Die Nettoschuldendienstleistungen des Landes haben sich im Haushaltsjahr 1983 gegenüber dem Vorjahr, in dem sie rd. 3 181,4 Mio DM betragen hatten, um 563,4 Mio DM erhöht und machen nunmehr 3 744,8 Mio DM aus.

- 36 Der Endbetrag der Aufstellung unter Tz. 35 und der in der Haushaltsrechnung 1983 ausgewiesene Gesamtzuschuß stimmen überein.

G

Gegenüberstellung der Schuldenstände der Länder
am Ende des Hj. 1983

37 Aus Anlage 2 zu diesem Bericht ergibt sich zusammengefaßt folgendes:

Es betragen die	in Hessen	in den Ländern bzw. im Durchschnitt der Länder (ohne Stadt- staaten)
<u>Schuldenstände*)</u>		
(in Mio DM) 31.12.1983		
a) mit Ausgleichsverpflichtungen	19 674,6	200 529,5
./.. Ausgleichsverpflichtungen	434,0	4 436,0
b) ohne Ausgleichsverpflichtungen	19 240,6	196 093,5
<u>Wohnbevölkerung</u>		
(in Tsd.) Stand: 31.12.1983	5 565,0	57 165,7
<u>Haushaltssummen 1983</u>		
(in Mio DM)	18 065,8	188 111,8
<u>Schuldenstände pro Kopf der Bevölkerung</u>		
(in DM)		
a) mit Ausgleichsverpflichtungen	3 535,41	3 507,86
b) ohne Ausgleichsverpflichtungen	3 457,43	3 430,26
<u>Schuldenstände im Verhältnis zu den Haushaltssummen</u>		
(in %)		
a) mit Ausgleichsverpflichtungen	108,90	106,60
b) ohne Ausgleichsverpflichtungen	106,50	104,24

*) ohne Kassenkredite und Eventualverbindlichkeiten

Das Land Hessen stand im Ländergleich am Ende des Haushaltsjahres 1983 mit 3 535,41 DM (3 457,43 DM ohne Ausgleichslasten) in der Pro-Kopf-Verschuldung an sechster Stelle. Die Pro-Kopf-Verschuldung Hessens lag um 27,55 DM/27,17 DM geringfügig über dem Länderdurchschnitt (3 507,86 DM/3 430,26 DM), zu dem sich ihr Abstand gegenüber dem Vorjahr damit weiter verringert hat.

H

Schuldenentwicklung im Hj. 1984

38 Nach Nettobeträgen hat die Landesschuld im Jahr 1984 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen erfahren:

Stichtag Ende Hj.	Schulden insgesamt	Von den Gesamtschulden entfallen auf					
		Alt- schul- den	Neuschulden				
			Anleihen, Darlehen	Kassen- verst.- Kredite	Eventualverbindlichkeiten		
					Wirt- schaft und Gewerbe	Wohnungs- bau	Atom- gesetz
1	2	3	4	5	6	7	8
	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM
1983	22 886,0	434,0	19 589,8	150,0	642,9	2 063,5	5,8
1984	24 096,4	414,7	21 131,0	13,9	620,5	1 910,5	5,8
Gegenüber dem Vorjahr							
Mehr	1 210,4	-	1 541,2	-	-	-	-
Weniger	-	19,3	-	136,1	22,4	153,0	-

Der Buchabschluß der Landesschuldenverwaltung zum 31. Dezember 1984 ist noch nicht geprüft. Geringfügige Änderungen der Zahlenangaben für 1984, die sich im Zuge der Prüfung der Verwaltung der Landesschuld im Hj. 1984 und des Schuldenstandes am 31. Dezember 1984 ergeben können, müssen deshalb vorbehalten bleiben.

Wie ersichtlich ist, wuchs die Landesschuld im Hj. 1984 auf insgesamt rd. 24 096,4 Mio DM an. Die Nettozunahme von rd. 1 210,4 Mio DM liegt um rd. 38,1 Mio DM unter der des Jahres 1983 von rd. 1 248,5 Mio DM.

J

Zusammenfassung

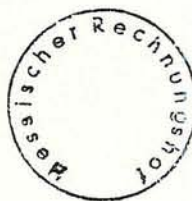
39 Das Prüfungsergebnis faßt der Rechnungshof wie folgt zusammen:

Die in das Landesschuldbuch eingetragenen Verbindlichkeiten waren Ende 1983 richtig und vollständig erfaßt und nachgewiesen. Die Prüfung des Landesschuldbuches und der Schuldenverwaltung ergab keine sachlichen Anstände.

Der Kapital- und Zinsendienst wurde zeitgerecht und vollständig geleistet.

40 Die im Zusammenhang mit der Prüfung der Landesschuldenverwaltung stehende Rechnungsprüfung des Einzelplans 13 ist ebenfalls abgeschlossen worden.

gez. Pulch



Beglaubigt

[Handwritten signature]
Kanzleivorsteherin

Vom Land Hessen verwaltete Ausgleichslasten nach Instituten und Zinssätzen

	Insgesamt 31.12.1983 Mio DM	nach Instituten %	verzinslich zu			
			0 % Mio DM	3 % Mio DM	3,5 % Mio DM	4,5 % Mio DM
<u>Ausgleichsforderungen der Banken</u>						
Deutsche Bundesbank - Ankaufsfonds	82,7	19,0	-	68,8	-	13,9
Banken	248,7	57,3	-	238,9	-	9,8
Rembours-Ausgleichsforderungen	0,1	-	-	0,1	-	-
	331,5	76,3	-	307,8	-	23,7
<u>Ausgleichsforderungen der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen</u>						
Deutsche Bundesbank - Ankaufsfonds (von Versicherungsunternehmen)	22,8	5,3	-	-	22,8	-
Versicherungsunternehmen	77,1	17,8	-	-	77,1	-
Deutsche Bundesbank - Ankaufsfonds (von Bausparkassen)	0,5	0,1	-	-	0,5	-
Bausparkassen	2,0	0,5	-	-	2,0	-
	102,4	23,7	-	-	102,4	-
Insgesamt	433,9	100,0	-	307,8	102,4	23,7
Zusammen % nach Zinssätzen	100,0	-	-	70,9	23,6	5,5

Schuldenstände (ohne Kassenkredite und Eventualverbindlichkeiten)
des Bundes, der Länder und der Hansestädte sowie von (West-) Berlin am Ende des Haushaltsjahres 1983 in Verhältnis zur
Bevölkerungszahl (Stand: 31.12.1983) und in Verhältnis zu den Haushaltssummen Haushaltsjahr 1983

	Bund	Bayern	Baden- Württemberg	Hessen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Nordrhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schleswig- Holstein	Länder zusammen (2 bis 9)	Hamburg	Bremen	Hansestädte zusammen (11 und 12)	Bundesgebiet ohne Berlin (10 und 13)	(West-) Berlin 15	Bundesgebiet mit Berlin (ohne Bund) (14 und 15)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<u>Schuldenstände *)</u>																
(in Mio DM)																
a) mit Ausgleichsverpflichtungen	341 644,4	24 685,8	23 089,2	19 674,6	14 327,6	6 087,4	67 543,3	27 557,2	12 564,4	230 529,5	12 465,9	8 697,6	21 163,5	221 693,0	14 087,7	235 776,7
./o. Ausgleichsverpflichtungen	10 731,6	946,5	860,0	434,0	237,9	-	1 233,7	559,5	164,4	4 436,0	424,0	72,3	496,3	4 932,3	329,2	5 261,5
b) ohne Ausgleichsverpflichtungen	330 912,8	23 739,3	22 229,2	19 240,6	14 089,7	6 087,4	66 309,6	26 997,7	12 400,0	196 093,5	12 041,9	8 625,3	20 667,2	216 760,7	13 754,5	230 515,2
<u>Wohnbevölkerung **)</u>																
(in Tausend)																
	61 306,7	10 969,5	9 243,3	5 565,0	3 633,5	1 052,8	16 836,5	7 248,5	2 616,6	57 165,7	1 609,5	676,9	2 296,4	59 452,1	1 854,5	61 306,7
<u>Haushaltssummen **)</u>																
(in Mio DM)																
veranschlagte Haushaltsausgaben	234 729,0	34 486,4	30 988,5	18 065,8	12 272,3 ***)	3 969,6	55 345,1	24 162,6	8 821,5	180 111,0	11 812,1	4 625,3	16 437,4	204 249,2	16 844,2	223 393,4
<u>Schuldenstände pro Kopf der Bevölkerung</u>																
(in DM)																
a) mit Ausgleichsverpflichtungen	5 572,70	2 250,40	3 038,87	3 535,41	3 943,19	5 782,70	4 011,71	3 801,77	4 801,80	3 507,86	7 745,20	12 849,16	9 256,25	3 728,93	7 594,33	3 845,65
b) ohne Ausgleichsverpflichtungen	5 397,66	2 164,11	2 945,83	3 457,43	3 877,72	5 782,70	3 938,44	3 724,59	4 738,97	3 430,26	7 481,76	12 742,35	9 039,16	3 645,97	7 416,82	3 760,03
<u>Schuldenstände in Verhältnis zu den Haushaltssummen</u>																
(in %)																
a) mit Ausgleichsverpflichtungen	145,54	71,58	90,64	108,90	116,74	155,35	122,04	114,04	142,42	106,60	105,53	188,04	128,75	102,54	74,73	105,54
b) ohne Ausgleichsverpflichtungen	140,97	68,03	87,86	106,50	114,80	153,35	119,81	111,73	140,56	104,24	101,94	186,49	125,73	106,12	72,99	103,18

*) nach den Angaben des Bundesministeriums der Finanzen mit Erhebungsstichtag 31.12.1983
(Schuldenstände des Landes Hessen bei Abschluß der Bücher am 10.2.1984 mit Ausgleichsverpflichtungen 20 023,8 Mio DM
Ausgleichsverpflichtungen 434,0 Mio DM
ohne Ausgleichsverpflichtungen 19 589,8 Mio DM)

***) nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes

***) einschließlich Nachtrag